

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal



Erheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- und Ausland monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf.
Waldbad. — Postamt: Enzthalbote Waldbad & Co., Waldbad.
Verleger: G. W. Waldbad. — Postfachkonto 29174.
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Belegblatt 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Anzeigenpreis 50 Pf.
Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Ausnahmefällen werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigen nimmt täglich 9 Uhr vormittags. — In Renzhausen oder wenn gerichtliche Beilegung notwendig wird, fällt jede Nachzahlung weg.
Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gerd. Waldbad, Wilhelmstraße 16. Telefon 178. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Auflösung der Reichsregierung?

In Preußen soll die Regierung umgebildet werden. Die Deutsche Volkspartei, die im Reichstag zu den gegenwärtigen Regierungsparteien zählt, möchte auch im preussischen Landtag an der Koalition teilnehmen.

Die Schwierigkeit wird vermehrt durch den Umstand, weil die Forderung der Deutschen Volkspartei bei der Bildung der gegenwärtigen Reichsregierung, daß nämlich gleichzeitig die „Große Koalition“ (also mit Einschluß der D. Vp.) im Reichstag und im preussischen Landtag erfolgen müsse, seinerzeit bekanntlich, was den Landtag angeht, nicht erfüllt worden ist.

Es ist kein Geheimnis, daß in den Kreisen der Sozialdemokratie und in bürgerlichen Kreisen mit schweren Auseinandersetzungen und mit der Möglichkeit einer Auflösung der Reichsregierung gerechnet wird.

Neueste Nachrichten

Ein Dankerlaß des Reichspräsidenten

Berlin, 5. Okt. Das Büro des Reichspräsidenten gibt folgenden Erlass des Herrn Reichspräsidenten bekannt: Auch in diesem Jahr sind mir zu meinem Geburtstag aus allen Teilen des Reichs und von vielen Deutschen aus dem Ausland Glückwünsche in großer Zahl zugegangen.

Ein Erklärung des Stahlhelm zum Volksbegehren

Berlin, 5. Okt. Die Pressestelle des Stahlhelm teilt mit: In der Öffentlichkeit ist die Auffassung verbreitet worden, als ob der Stahlhelm bei der Vorbereitung und Durchführung seines Vorhabens eine besondere Bindung mit der Deutschen Nationalen Volkspartei eingegangen sei.

Die Vorbereitungen in Wiener-Neustadt

Wiener-Neustadt, 5. Okt. Die Stadt zeigt seit gestern ein militärisches Bild. Gestern sind einige tausend Mann Militär und Gendarmerie in feldmarschmäßiger Ausrüstung mit Stahlhelm und aufgeschraubtem Bajonett durch die Stadt marschiert.

Tagespiegel

Die Einberufung des Reichstags wird, dem B. T. zufolge, voraussichtlich erst etwa am 12. November erfolgen. Dieser späte Termin gehe zweifellos auf einen Wunsch von Zentrumskreise zurück, da das Zentrum seinen Parteitag zwischen dem 5. und 7. November abhält.

Die 30. Tagung des Deutschen Protestantenvereins in Eisenach hat gegen den Abschluß eines Konkordats zwischen Preußen und dem Vatikan Einbruch erhoben, da es den konfessionellen Frieden störe.

Der Appetit kommt beim Essen

Paris, 5. Okt. Verschiedene Blätter glauben darauf hinweisen zu sollen, daß die im „Intransigeant“ veröffentlichten Mitteilungen über die französischen Entschädigungsforderungen in Deutschland mißverstanden worden seien.

Nirgends steht im Vertrag von Versailles, daß Deutschland irgendwie verpflichtet ist, die Schulden zu tragen, die die kriegführenden Gegner ausgenommen haben. Die Gelder für den Wiederaufbau sind, wie in der französischen Kammer selbst mehr als einmütig mit aller Deutlichkeit erörtert worden ist, zum großen Teil „in unrechte Taschen gewandert“, um es milde auszudrücken, zu einem andern Teil wurde damit eine sträfliche Vergeudung getrieben.

Rückgabe eingezogenen Ordensbefehles

Paris, 5. Okt. Der Finanzausschuß der Kammer hat nach erregter Aussprache mit 9 gegen 6 Stimmen dem Regierungsentwurf zugestimmt, daß unter Aufhebung gewisser Bestimmungen des Staatsgesetzes von 1901 über die Trennung von Staat und Kirche die auf Grund dieses Gesetzes verfaßten liegenden Bestellungen von religiösen Ordensgesellschaften zurückgegeben werden.

Die neuen Führer der englischen Arbeiterpartei

Birmingham, 5. Okt. Der neue Volkzugsausschuß der Arbeiterpartei wählte heute Morrison zum Vorsitzenden der Partei für die Dauer eines Jahres und Miss Susan Lawrence zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Württemberg

Stuttgart, 5. Oktober.

Ein erfolgreicher Erfinder. Am Sonntag begehrt Dr. Albert Hirth, einer der bekanntesten Wirtschaftsführer und erfolgreichsten Ingenieure Württembergs, seinen 70. Geburtstag. Aus kleinen Anfängen hat sich Dr. Hirth in einem arbeitsreichen Leben von Erfolg zu Erfolg emporgearbeitet.

periode; zahlreiche seiner Erfindungen wurden patentiert — es dürften wohl an die 300 Patente sein, die der geniale Erfinder Dr. Albert Hirth sich im Lauf der Jahre erworben hat.

Das Pressefest 1928 wird am Samstag, 17. November, im Kunstgebäude in Stuttgart stattfinden. Im Mittelpunkt der Darbietungen steht diesmal die Uraufführung eines Films, der nach einem Manuskript von Dr. Heinrich Dörsch durch die Filmproduktion Kling und Spingler in Stuttgart unter der künstlerischen Leitung des Staatsschauspielers Fritz Wisten gedreht wird.

Die Tagung des Württ. Landesverbands selbständiger Mähenmacher fand unter der Leitung des Vorsitzenden Negele-Tübingen im Hindenburgbau statt. Anschließend wurde die Gründungsversammlung für die Süddeutsche Vereinigung selbständiger Mähenmacher eröffnet.

Wiesen- und Weidewehrgänge. Die Württ. Landwirtschaftskammer hält unter Mitwirkung der Landwirtschaftsschulen und Kulturbauämter in den Monaten November bis März bei genügender Beteiligung (mindestens 30 Teilnehmer) Wiesen- und Weidewehrgänge ab.

Stuttgart, 5. Okt. Eisenbahnen und Bodenseedampfschiffahrt. Der Winterabschnitt des Jahresfahrplans 1928-29 beginnt am 7. Oktober 1928 und endet am 14. Mai 1929.

75. Geburtstag. Der frühere sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Karl Sperka feiert am 6. Oktober seinen 75. Geburtstag. Sperka gehörte von 1912-1924 dem württ. Landtag an.

Aus dem Lande

Nürtingen, 5. Okt. Todesfall. Gestern ist im Cannstatter Krankenhaus Fabrikant Albert Scholder im Alter von 67 Jahren gestorben.

Kirchheim u. T., 5. Okt. Schon wieder ein Absturz auf der Alb. Bei einer Wanderung über den Ronradfelsen zur Schröcke bei Schlattfall, die er mit verschiedenen Kirchheimer Herren machte, glitt Oberlehrer Köhler auf einem schmalen Pfad nahe der kleinen Schröcke aus und rutschte etwa 50 Meter den Abhang hinab.

Freudenstadt, 5. Oktober. Entdeckung einer Geheimbrennerei. In Raumünzach wurden nachts durch Zoll- und Gendarmeriebeamte bei einem früheren Kantinenwirt hier eine Geheimbrennerei entdeckt.

Klosterreichenbach Olt. Freudenstadt, 5. Okt. Auto-unfall. Nachmittags fuhr ein von Schönmünzach kommendes französisches Auto zwischen Klosterreichenbach und Heselbach bei dem Bau der Verbreiterung der Straße auf einen Handkarren.

Alten, 5. Okt. Ein Unverbesserlicher. In letzter Zeit kämen hier und in der Umgebung verschiedene Einbruchdiebstähle und Verbrechen vor, wobei dem Täter in einigen Fällen größere Beträge in die Hände fielen.

Um, 5. Okt. Vermißt. Seit einigen Tagen ist ein

Älterer Mann, ein pensionierter Reichsbahnangestellter, angeblich ein vermisst, daß ihm die schwere Erkrankung seiner Frau sehr zu Herzen ging.

**Taltingen** 5. Okt. Bauder mal. Der Taltinger geschiedene Peter Bauder und damit auch seine Frau ist in das Landtagsverzeichnis der Baudenmale eingetragen worden. Das Landtagsverzeichnis ist besonders derjenige, aufgeführt, Taltinger bleiben uns für immer erhalten.

**Schwaberg** 5. Okt. Bei einer Rettungsaktion in der Gegend von Schwaberg vor etwa einem Jahr hatte ein Schwabergener Bürger, Herr, bei Rettungsarbeiten sein Leben verloren. Schon wieder haben wir vor der gleichen Tat, daß ein Schwabergener Bürger sein Leben einbüßte. Es ist dies der H. J. die Johannes M. B. Das Unglück geschah am Morgen des 26. September an einem Bahnhof in der Schweiz, wo eine Frau unter den Eisenbahnen getrieben wurde. Am gleichen Augenblick rief der Verstorbene die Frau vom Zug weg und rettete dadurch ihr Leben. Dieser ereignete der Zug den verunglückten Mann derart, daß er fast seiner Frau sein Leben einbüßte. Der Verstorbene hinterließ eine Witwe mit drei Kindern. In der Schweiz stand er als Meister einer größeren Hofmeyer vor.

**Van der hagerischen Grenze** 5. Okt. Der wild gewordene Stier. In Krastried wurde ein 13jähriger Hirt auf dem Feld von einem Stier angegriffen und schwer verletzt. Nur durch das Hinzukommen anderer konnte er gerettet werden.

### Zum Amerikaflug des „Graf Zeppelin“

**Friedrichshafen** 6. Okt. Nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten am Luftschiff ist damit zu rechnen, daß die Fahrt nach Amerika am Mittwoch früh angetreten werden kann, wobei natürlich in erster Linie maßgebend die Wetterlage über dem Atlantischen Meer sein soll, die zur Zeit nicht günstig ist. Vorher wird noch eine Wertstättenfahrt stattfinden. Die Annahme von Amerika post für den „Graf Zeppelin“, die ursprünglich am kommenden Montag mittags 12 Uhr geschlossen werden sollte, ist wieder verlängert worden, und zwar ist mit der Post eine Vereinbarung getroffen worden, daß noch bis zum letzten Augenblick Briefe und Karten für Amerika angenommen werden können.

### Lokales.

**Wildbad**, den 6. Okt. 1928.

**Die Hygiene-Korsettshow der Thalyfia Werke**, Leipzig, welche am Dienstag den 9. Okt. im „Wildbader Hof“ hier bei freiem Eintritt 1/4 und 1/8 Uhr stattfindet und in unserem heutigen Anzeigenteil angekündigt ist, verspricht für unsere Stadt ein besonderes Ereignis zu werden, das für die Frauenwelt von allergrößter Bedeutung ist. Ausgehend von den modernsten Anschauungen über Formenpflege und Körperphysiologie, eröffnen sich für jede Frau völlig neue Ausblicke für die dauernde Schönheit und Gesundheit ihres Körpers. An die Theorie schließen sich praktische Vorführungen, die das Wort noch verständlicher und die Vorzüge noch anschaulicher machen. Es geht jede Frau an, was hier gezeigt wird, und ein schwerer Fehler wäre es, diese Gelegenheit ungenutzt vorübergehen zu lassen.

**Kurplatz-Konzert**. Morgen nachm. 3—4 Uhr spielt die Kapelle des Musikvereins auf dem Kurplatz. Das Programm lautet:

1. Wagner: „Unter dem Doppeladler“, Marsch.
2. Linke: „Frau Luna“, Ouvertüre.
3. Strauß: „Wer hat Euch denn getraut“, Lied.
4. Linke: „Herbststimmung“, Walzer.
5. Hannemann: „Rheinischer Sang“, großes Rheinliederpotpourri.
6. Fucik: „Die Regimentskinder“, Marsch.

**Schützingerfeier betr.** Nachdem die Fünfsziger ein so schönes Altersgenossenfest hinter sich haben, wollen auch die Sechziger mit einer Feier nicht zurückbleiben. Wie aus dem gestrigen Inseratenteil hervorgeht, versammeln sich heute abend 8 Uhr die Sechziger zu einer Vorbesprechung in der „Alten Linde“. Es sei auch an dieser Stelle nochmals hierauf aufmerksam gemacht. Sind auch die Reihen der Sechzigerfeier naturgemäß schon wesentlich dünner, als die der Fünfsziger, so können sie doch immerhin ebenfalls noch eine gemütlche Feier veranstalten.

### Abfahrt und Ankunft der Züge ab 7. Oktober 1927.

Wildbad ab	Wildbad an
5.45 W	8.07 W
5.55 S	8.56
6.51 W	13.08
8.21 E	13.57 Sams. im Okt.
10.15	14.52 Samstags
13.21	15.28
13.14 Samstags	18.39
16.28	19.36
19.10	21.44
20.04 S	23.14
20.45	

### Der Uebergang zum Zweitklassen-System bei der Reichsbahn

Mit dem 7. Oktober fällt die 4. Klasse bei alle Personen-zügen fort. Für die Uebergangszeit gelten die bisherigen Fahrkarten 4. Klasse bis auf weiteres als Fahrausweis in der 3. Klasse der Personenzüge, d. h. sie werden vorerst noch als Ausweise für die genannte Wagenklasse und Zuggattung verabsolgt, allerdings gegen Bezahlung der neuen Fahrpreise. Die vor dem 7. Oktober zum alten Preis gelösten Fahrkarten behalten ihre 4-tägige Geltungsdauer auch über den 7. Oktober hinaus, und zwar 4 Tage einschließlich des Lösungstags. Für Reisen in der 3. Klasse, die von 7.—9. Oktober ausgeführt werden sollen, gelten also beispielsweise die schon am 6. Oktober zum alten Fahrpreis 4. Klasse gelösten Fahrkarten. So haben auch die jetzigen Fahrausweise 2. und 3. Klasse mit dem Ausdruck „Eil- oder Personenzüge“, soweit sie vor dem 7. Oktober gelöst sind, innerhalb ihrer



**Maggi 4**  
Zur Bereitung von Suppen und Soßen

Geltungsdauer von 4 Tagen Gültigkeit für Einzüge ohne besonderen Zuschlag.

Da die Monats- und Schülermonatskarten 2. und 3. Klasse ab 7. Oktober eine Preisermäßigung erfahren, wird die Geltungsdauer der für den September gelösten Karten bis 10. Oktober verlängert, damit die Inhaber an der Tarifermäßigung teilnehmen können. Erst von 7. Oktober an sind die neuen Karten für Oktober zu lösen.

Die künftigen neuen Fahrkarten werden den bisherigen in Form und Aussehen gleichen. Man kann also (sobald die alten Fahrkarten 4. Klasse aufgebraucht sind) mit brauner Karte die 3. Klasse (Holzklasse), mit grüner oder gelber Karte die 2. oder 1. Klasse (Volter- oder Luxusklasse) benötigen. Eine Änderung werden die neuen, für Einzüge gültigen Fahrkarten und Zeitkarten aufweisen; sie tragen einen roten Streifen von der linken oberen zur rechten unteren Ecke. Die Schnellzugsfahrkarte wird sich also künftig von der Einzugsfahrkarte dadurch unterscheiden, daß ihr ein roter Längsstreifen aufgedruckt ist, während man die Einzugsfahrkarte durch einen roten Diagonallstreifen gekennzeichnet hat.

Die Reichsbahn besitzt rund 30 000 Wagen 4. Klasse, die selbstverständlich nicht mit einem Ruck aus dem Betrieb gezogen werden können.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Prinz Nikoiaus von Rumänien** hat nach einer neueren Meldung Paris verlassen, um nach Rumänien zurückzukehren.

**Neue Seilbahn in den Bayerischen Alpen.** Die Bauarbeiten an der neuen Drahtseilbahn auf den 1780 Meter hohen Wank bei Garmisch-Partenkirchen schreiten rüstig fort. Die Tragseilstützen sind fast fertiggestellt, und auch die Tal- und Vergeltstation steht bereits im Rohbau da. Die Talstation liegt inmitten von Partenkirchen, und die Fahrt wird ungefähr 10 Minuten bis zum Karwendel dauern. Man rechnet damit, daß die Bahn Anfang Januar ihren Betrieb aufnehmen kann. Vom Gipfel des Wank bieten sich gute Skiabfahrten.

**Autounglück.** Am Mittwoch abend wurden der Oberwachmeister Feistried in Appenweier (Baden) und der Finanzassistent Stab aus Offenburg von einem Personenkraftwagen von Appenweier angefahren und schwer verletzt. Feistried starb im Krankenhaus in Offenburg.

**Ein Arbeitsloser mit eigenem Geschäft.** Ein für Arbeitslose wichtiger Fall wurde vor dem Amtsgericht in Billingen verhandelt. Einem Mann aus St. Georgen wurde nachgewiesen, daß er längere Zeit noch Arbeitslosenunterstützung bezog, obwohl er ein eigenes Geschäft eingerichtet und eigene Industrieerzeugnisse verkauft hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Betrugs zu 50 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten, im Nichterbringungsfall zu zehn Tagen Gefängnis.

**Stechbrief gegen Frieders.** Die Weimarer Staatsanwaltschaft hat gegen den nach Wien geflüchteten früheren Oberstaatsanwalt Frieders einen Stechbrief erlassen, wohl weil er der Aufforderung zum Antritt der im Oktober vom Weimarer Schwurgericht erkannten fünfmonatigen Gefängnisstrafe wegen Falschheids nicht Folge geleistet hat.

**Prozeß Anthony.** Die Berliner Kontoristin Erna Anthony, die im letzten Frühjahr die Puherin des Geschäfts erschlagen hatte, weil die Frau verschiedene Dinge im Leben der Anthony, von denen sie wußte, zu Erpressungen an der Anthony benütigen wollte, wurde vom Gericht zu 5 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklagte nahm die Strafe an.

**Gift auf Butterbrotchen.** Ein Laboratoriumsgehilfe der Firma Brym in Stolberg hat, wie seinerzeit berichtet, seinem Vorgesetzten und dessen Familie, sowie einer andern Familie Gift (Bleiwasser) auf Butterbrotchen beigebracht, nicht um sie zu töten, sondern sie aufs Krankenbett zu zwingen, damit er ungehindert Silberdiebstähle bei der Firma ausführen könne. Im ganzen hat er 50 kg Silber gestohlen und für 1200 Mark an einen Händler verschleudert. Der Gehilfe wurde vom Gericht in Aachen zu drei Jahren, der Händler wegen Hehlerei zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und beide zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**In der Offsee über Bord gesprungen.** Nach Ankunft eines Reisedampfers aus Kopenhagen im Lübecker Hafen wurde im Schiff das zurückgelassene Gepäck einer Dame gefunden. In einem Koffer lag ein Brief an eine Lübecker Adressatin, welcher dieser zugestellt wurde. Die Briefschreiberin teilt darin mit, daß sie auf der Fahrt Kopenhagen-Lübeck freiwillig aus dem Leben scheiden werde. Es muß angenommen werden, daß sie während der Nacht, von der Schiffswache unbemerkt, über Bord gesprungen und ertrunken ist. Es handelt sich um eine etwa 50jährige Büroangestellte aus Hensburg.

**Lepraforfchungen an einem künstlich infizierten Menschen.** Der Lepraforfcher Professor General Snikers in Riga, Chef des lettischen militärischen Sanitätswesens, wird demnächst den zum Tod verurteilten Mörder Kirstein mit Lepraabzissen infizieren, um die bisher noch dunkle Frage der Lepraansteckung zu klären. Kirstein wird auf eigenes Gefuch unter dieser Bedingung begnadigt. Ein ähnlicher Versuch ist bis jetzt nur einmal durchgeführt worden, und zwar von Professor Arning auf den hawaii-Inseln, doch war damals kein einwandfreies Ergebnis zu verzeichnen, weil der infizierte Verbrecher einer Familie angehörte, in der bereits Lepraafälle vorgekommen waren. Professor Snikers glaubt, daß er im Ansteckungsfall Kirstein heilen können.

**Der Bergsturz bei Bellinzona.** Am Berg Arbino stürzten am Donnerstag noch kleinere Felsmassen zu Tal. Infolge des anhaltenden Regens bilden sich neue Spalten; einige Meter vom Gipfel und hundert Meter von der Stelle entfernt, an welcher der Sturz begann, bildet sich eine breite Spalte, die sich gegen Norden verbreitert. Es handelt sich dabei um eine Gesteinsmasse, die dreimal so groß ist wie die abgestürzte. Eine unmittelbare Gefahr besteht jedoch nicht.

**Schweres Flugzeugunglück bei Gerona.** Ein Flugzeug der Linie Barcelona — Perpignan — Toulouse mit zwei Passagieren und Post aus Casablanca an Bord ist infolge Nebels bei Gerona (Katalonien), etwa 100 Km. östlich von Barcelona, im Gebirge abgestürzt und verbrannt. Die drei Insassen kamen ums Leben.

**Unrichtige Meldung.** Die Meldung, daß der holländische Frachtdampfer „Celaeno“ im Atlantischen Meer gesunken und die Mannschaft durch einen Hamburger Dampfer gerettet worden sei, ist unrichtig. Das holländische Schiff funkte, daß es ohne Hilfe Boston zu erreichen hoffe.

**Vor einer Hungersnot in Indien.** Große Teile von Indien sind von einer Hungersnot bedroht, weil die Monsunwinde, die um die Mitte des Juni erwartet werden, dieses Jahr sehr spät gekommen sind und eine viel geringere Regenmenge mit sich gebracht haben, als für die Landwirtschaft erforderlich ist. Die in den letzten Tagen noch niedergegangenen Regenfälle können die Ernte kaum noch retten. Da etwa 80 v. H. der Bevölkerung von der Landwirtschaft abhängen, sind die Ausblicke für die Ernährung des Volks für dieses Jahr sehr ungünstig. Im Gefolge der Hungersnot erwarten die englischen Behörden schwere Unruhen, besonders zwischen Mohammedanern und Hindus, weil die mohammedanischen Bauern vielfach in den Händen der Hindugeldverleiher sind.

### Allerlei

**Zeppelin-Anekdoten.** Gegenwärtig werden auf dem Gelände des Uebungsplatzes Münstingen von den dort anwesenden Truppen künstliche Rebel ausprobiert, die auf weite Strecken hin am Horizont zu beobachten sind. So wurden am Mittwoch diese Rebelbildungen auch von einem biederen Bürgersmann beobachtet, den aber seine lebhafteste Phantasie in diesem durchaus normalen Vorgang etwas anderes erkennen ließ. Mit dem Schreckensruf: „Der Zeppelin brennt“ stürzte er in die Behausung seines Nachbarn und sagte diesem u. a., der Zeppelin sei über dem Truppenübungsplatz in Brand geraten und abgestürzt, man sehe jetzt noch starke Rauchwolken am Horizont. Bei dem guten Nachbarn fand diese Schreckensnachricht fruchtbares Boden und alsbald wurde das Benzinrohr aus dem Stall geholt und los gings im 100-Kilometertempo dem Kassenlager zu, an die vermeintliche Unglücksstelle, wo natürlich nichts weiter zu sehen war, und wo sie dann eines besseren belehrt wurden. Weil sie der Schaden hatten, brauchten sie für den Spott nicht zu sorgen.

**Ein Einwohner von Bingen a. Rh.** hatte auf Grund der Ankündigung am Dienstag mittag gegen 1 Uhr seinen Radioapparat auf Berlin geschaltet, um dort die angekündigte Ansprache Cäcens an Hindenburg anzuhören. Während seiner Schaltversuche störte ihn ein ziemlich nachdrückliches Geräusch von draußen, weshalb er vorsorgend die Fenster schloß. Die Ansprache hörte er aber doch nicht; dafür überflog aber im gleichen Augenblick das Luftschiff Bingen, und jenes Getöse war der Motorendonner, was sich der eifrige Radiohörer zu seinem großen Leid nachher erzählen lassen mußte. Der Besuch des Zeppelins am Rhein war eben zu überraschend für ihn.

**Der Ozeanflieger als Wahlhelfer.** Der Ozeanflieger Oberst Lindbergh hat an Hoover einen Brief gesandt, in dem er mittelst, daß er seine Stimme bei der Präsidentenwahl für ihn, Hoover, abgeben werde. Je mehr er die Wahlkampagne studiere, um so mehr komme er zu der Ansicht, daß die Wahl des republikanischen Kandidaten für das zukünftige Wohlergehen der Vereinigten Staaten von der größten Wichtigkeit sei.

### Handel und Verkehr

**Berliner Dollarkurs**, 5. Okt. 4.195 G., 4.203 B.  
6 v. H. D. Reichsanleihe 87.  
Dt. Abl. Anl. ohne Ausl. 10.37.  
Franz. Franken 124.03 zu 1 Pfd. St., 25.58 zu 1 Dollar.  
**Berliner Geldmarkt**, 5. Okt. Logogeld 6—8 v. H.  
Privatdiskont: 6.5 v. H. kurz und lang.

**1 1/2 Milliarden deutsche Spareinlagen.** Der Bestand der Spareinlagen des Deutschen Reichs liegt Ende August 1928 auf 6.25 Milliarden RM. gegen 6.07 Milliarden RM. am Ende des Vormonats und 4.66 Milliarden RM. Ende Januar 1928. Die Einzahlungen beliefen sich auf 509 Mill. RM. und die Auszahlungen auf 332 Mill. RM. Die Giroeinlagen haben sich weniger verändert und betragen Ende August 1.36 Milliarden RM. gegen 1.33 Milliarden RM. Ende Juli.  
In Württemberg sind im August 8.976 Mill. RM. neu geparkt worden, so daß sich der Spareinlagenbestand am Ende des Berichtmonats auf 295.239 Mill. RM. belief. In Baden betragen die Spareinlagen 295.945 gegen 288.547 Mill. RM. zu Ende Juli. Im württ. Sach- und Kontokorrentverkehr war der Stand am Ende des Berichtmonats 154.618 (150.275) Mill. RM.; für Baden lauteten die gleichen Zahlen 50.763 (51.546) Mill. RM.

**Der Eichhornerwerb im deutsch-spanischen Verkehr** wird mit dem 15. Oktober d. J. aufgehoben.

**Guter Abschluß.** Das Strandbad in Friedrichshafen ergab einen Ueberschuß von 23 500 Mark.

**Edesteinfunde in der Gironde?** In der Gegend von Bordeaux in der Pflanzung von Regns-Vienau, wo einer der besten Sauternes-Weine wächst, sollen Edel- und Halb-edelsteine gefunden worden sein, nämlich Rubine, Opale, welche Saphire, sogenannte böhmische Rubine, gelbe Topasse, Onixe, Chalcidone u. a.

**Bergarbeiterstreik in Polen.** Die Bergarbeiterverbände in den Revieren Dombrowa und Krakau haben die ihnen angebotene Lohnerhöhung um 3% v. H. abgelehnt und den Streik beschlossen. In Lodz und Umgebung sind etwa 70 000 Textilarbeiter, 90 v. H. der Betriebe, im Ausstand.

**Stuttgarter Börse**, 5. Okt. Die heutige Börse eröffnete nicht so fest, als man vorbörslich annahm; Berlin und Frankfurt meldeten ebenfalls keine gesteigerten Kurse. Auch im weiteren Verlauf waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Schluß war etwas leichter. Der Rentenmarkt lag uneinheitlich. Württembergische Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank.  
**Frankfurter Getreidebörse**, 5. Okt. Weizen 23.25—23.50, Roggen 22.75—23.24, Gerste für Brauweihe 23.5, Hafer incl. 22.75 bis 23.25, Weizenmehl feinstes 0: 21.25—21.50, Weizenmehl 33.75—34, Roggenmehl 31—31.25, Weizenkleie 14.25—14.40, Roggenkleie 14.25—14.50, Haltung fest.

**Magdeburger Zuckerbörse**, 5. Okt. Innerhalb 10 Tagen 25.75 bis 26. Haltung ruhig.

**Wirt. Edelmetallpreise**, 5. Okt. Feinsilber Grundpreis 80.60, Feinsilber in Kisten 70.60 G., 80.60 B.; Feingold 2800 G., 2814 B.; Ausfuhrplatin 940 G., 1040 B.

**Ausfuhrplatinpreise.** Die Verkaufsstelle des Kupferblechhandels in Kassel hat den Grundpreis für Kupferblechfabrikate ab 4. Oktober auf 204 RM. die 100 Kg. festgelegt.